

Graziöse Pianistin und seltene Töne

MEGGEN *In den Genuss hochstehender Klassik kamen die Zuhörer am Jahreskonzert der Stiftung für junge Musiktalente.*

cek. Sie konnte verzaubern, die mehrfache Wettbewerbsgewinnerin und Preisträgerin 2014/2015 der Stiftung für junge Musiktalente Meggen: Aimi Sugo. Graziös und anmutend spielte sie auf dem Flügel. Ihre Hände schienen über die Tastatur zu schweben. Mit unerklärbarer Leichtigkeit entlockte sie perlende Töne dem Piano und verlieh Frédéric's Chopin's Klavierkonzert No. 2 f-Moll op. 21 eine neue Frische. Das Publikum würdigte Sugos Können mit begeistertem Applaus. Sie verdankte das mit einer graziösen Zugabe. Ungewohnt, wenn ein Kontrabassist tonangebend während eines Konzertes ist. So im Fall von Witold Moniewski aus Polen, dem zweiten Preisträger 2014/2015 der Stiftung für junge Musiktalente Meggen. Zuweilen faszinierte, wie er auf hingebungsvolle Art das Spiel auf seinem Instrument im Konzertstück D-Dur Nr. 1 von Franz Anton Hofmeister an vorderster Front beherrschte. Getragen wurden die beiden



Aimi Sugo verzauberte das Publikum.

Bild cek

Preisträger hervorragend durch das Lucerne Chamber Orchestra. Das wiederum bot dem Publikum weitere musikalische Hochgenüsse mit Kompositionen von Maurice Ravel und Dag Wirèn. Die Konzerte der Stiftung für junge Mu-

siktalente Meggen sind geradezu sympathisch, weil sie klassische Musik in einem Raum von überschaubarer Grösse erleben lassen. Ein solches findet auch mit der Matinée vom kommenden Samstag, ab 26.

April, ab 10 Uhr, in der St. Charles Hall in Meggen statt. Dann treten die Preisträger 2015/2016 der Stiftung, nämlich der Posaunist Alexis Lavoie Lebel und die Harfenistin Joanna Thalmann auf.